

IGM-Archiv

NSCHEU
Nachlass Heinrich Scheuffele
01.01.1921-31.12.1994

13.10.2025

Inhalt

Vorwort.....	3
1. Persönliche Dokumente.....	5
2. Wissenschaftliche Tätigkeit.....	5
3. Praxistätigkeit.....	8
4. Bilder.....	9

Vorwort:

Heinrich Scheuffele

Heinrich Scheuffele wurde am 17.12.1899 in Anthal bei Odessa (Ukraine) geboren und legte 1918 das Abitur ab. Er schloss sich den Weißgardisten an, um gegen die Bolschewisten zu kämpfen und floh über Rumänien nach Schwaben. Ab 1924 studierte er in Stuttgart, Tübingen und Heidelberg Volks- und Betriebswirtschaft und promovierte 1925 mit der Arbeit „Das Deutschtum und die Ukraine“ zum Doktor der Philosophie. Bis 1935 arbeitete er in Südwestdeutschland in verschiedenen Unternehmen. Persönliche lebensrettende Erfahrungen mit den Behandlungsmethoden einer Heilpraktikerin veranlassten ihn, Medizin in Köln zu studieren. Scheuffele praktizierte überwiegend in naturheilkundlichen Kliniken in Erfurt, Dresden und Stuttgart, u.a. auch bei Otto Buchinger in Bad Pyrmont (vgl. NSCHEU 1) und arbeitete auch als Heilpraktiker (vgl. NSCHEU 8). 1941 wurde er in Köln zum Dr. med. promoviert („Ein Beitrag zu dem Thema: Medizinische Wissenschaft oder Naturheilkunde: Warum ich als Naturheilpraktiker Medizin studierte“). 1944 kam er nach Greifswald und praktizierte dort bis 1970 als homöopathischer Arzt. Zudem war er von 1947 bis 1953 Lehrbeauftragter am Pharmazeutischen Institut der Universität Greifswald und bemühte sich (vergebens) für die Errichtung eines Lehrstuhls für Homöopathie (Homöopathisches Institut) an der Medizinischen Fakultät Greifswald (vgl. NSCHEU 6). Daneben veröffentlichte er zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten und pflegte eine rege Vortragstätigkeit. Wichtige Aufsätze von Scheuffele sind in der Deutschen Homöopathischen Monatsschrift veröffentlicht: „Gedanken über die Homöopathie: Homöopathiereform – Reformhomöopathie?“ und „Zur Situation der Homöopathie: Sicherstellung der homöopathischen Arzneiversorgung durch die Centrale Homöopathie Hahnemanns“ (vgl. NSCHEU 11). Mit der „Centralen Homöopathie Hahnemanns“ forderte Scheuffele ein Verzeichnis von 150 Arzneimitteln als Basis für die Lehre, Forschung und Praxis der Homöopathie sowie eine Lagerhaltungspflicht dieser Mittel für Apotheker.

Am 14.4.1993 verstarb Heinrich Scheuffele in Bansin/Usedom.

Der Bestand

Das Institut für Geschichte der Medizin ersteigerte im April 2018 beim Auktionshaus Kiefer einen Teil der Sammlung von Lukas Bruhin aus der Schweiz. Außer Bibliotheksgut und homöopathischen Apotheken befand sich bei den erworbenen Unterlagen der Nachlass von Dr. Dr. Heinrich Scheuffele. Ein Körbchen mit zahlreichen Etiketten (Einnahmевorschriften) von Dr. Dr. Heinrich Scheuffele ist in der Objektsammlung des Instituts verzeichnet (vgl. Objekt IGM Nr. 629), die ca. 10 Aktenordner mit Briefen, Zeugnissen und Fotoaufnahmen bilden vorliegenden Nachlass. Das Schriftgut war einzeln in Klarsichtfolien verpackt und wurde vor der Verzeichnung inhaltlich und chronologisch geordnet.

Die Gliederung unterteilt sich in vier Gruppen:

1. Persönliche Dokumente: Hierin befinden sich Zeugnisse, Ausweise, Bescheinigungen, Unterlagen zu Grundstücksangelegenheiten, Heiratsurkunde, Private Briefe wie Beileidsbekundungen und Glückwunschschriften (NSCHEU 1).

2. Wissenschaftliche Tätigkeit: Heinrich Scheuffele arbeitete an einer Liste der gebräuchlichsten homöopathischen Mittel, die praktischen und wirtschaftlichen Ansprüchen genügen sollte und korrespondierte darüber mit zahlreichen Kollegen in der DDR und der BRD (vgl. NSCHEU 2, 10, 12). Ebenfalls in diese Gruppe fallen die Aufsätze und Sonderdrucke (vgl. NSCHEU 11), seine Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden (vgl. NSCHEU 13), Unterlagen aus seiner Lehrtätigkeit (Schaubilder und Zeichnungen, vgl. NSCHEU 3 und 4) sowie seine Bemühungen um die Errichtung eines homöopathischen Instituts an der Universität Greifswald (vgl. NSCHEU 6). Er entwickelte für den geplanten Lehrstuhl Homöopathie einen Lehrplan.

3. Praxistätigkeit: Diese Unterlagen unterteilen sich in die frühe Zeit als Heilpraktiker und Arzt in Speyer, Köln usw. (1933-1946, vgl. NSCHEU 8) und die späteren Jahre in Greifswald (1946-1991, vgl. NSCHEU 7 und 9).

4. Bilder: Sämtliche Fotoaufnahmen von Heinrich Scheuffele selbst, von Kollegen, von seinen Praxisräumen und seinen Apothekerschränken sind digitalisiert und über die Bilddatenbank des IGM zu recherchieren (vgl. Bilddatenbank IGM Nr. 1374-1409). Die Originale befinden sich in NSCHEU 5.

Im Mai 2019 konnte das IGM ebenfalls beim Auktionshaus Kiefer vier Kästen mit Dias und Glasplatten mit homöopathischem Bezug ersteigern. Es stellte sich heraus, dass diese zum Nachlass von Heinrich Scheuffele gehören. Sie wurden in den Nachlass integriert und bilden nun die Einheiten NSCHEU 15 bis NSCHEU 18.

Der Nachlass besteht insgesamt aus 18 Verzeichnungseinheiten (0,5 lfd. m.) und hat eine Laufzeit von 1921 bis 1991. Benutzungsbeschränkungen bestehen nicht. Das Verzeichnis wurde von Sandra Dölker erstellt.

Stuttgart, im Juli 2019

Literatur:

Gebhardt, Karl-Heinz, Schmidt, Wolfgang: Nachruf auf Dr. Dr. Heinrich Scheuffele. Allgemeine Homöopathische Zeitung 239 (1994) 2, S. 82

Nierade, Anne: Homöopathie in der DDR. Die Geschichte der Homöopathie in der Sowjetischen Besatzungszone und der DDR 1945 bis 1989. Quellen und Studien zur Homöopathiegeschichte, Band 16, herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, KVC Verlag, Essen 2012

Schroers, Fritz D: Lexikon deutschsprachiger Homöopathen, herausgegeben vom Institut für Geschichte der Medizin der Robert Bosch Stiftung, Karl F. Haug Verlag, Stuttgart, 2006

NSCHEU**Nachlass Heinrich Scheuffele**

Laufzeit: 01.01.1921-31.12.1994

1. Persönliche Dokumente**NSCHEU 1****Persönliche Dokumente**

1921 - 1994

Enthält: Zeugnis der Handelslehranstalt Stuttgart (1921), Jagdschein (1924), Wappen der Familie Scheuffele in Ulm (1929), (s-w) Kopie des Studienbuchs der Universität Köln (1934), Studentenausweis Universität Köln (1938), Befreiung vom Reichsarbeitsdienst, Praktikantenscheine der Universität Köln (u.a. Frauenklinik, Hygienisches Institut, Physiologisches Institut), Aufenthalt bei Otto Buchinger in Bad Pyrmont, Eidesstattliche Erklärung der Aktiengesellschaft Seebad Heringsdorf (1939), Grundbucheintragung Bansin (1939), Bauschein für Moltkestraße 11, Eigentumsverhältnisse Annenthal, Grundstücksangelegenheiten Swinemünde, Bescheinigung der Ärztekammer Nordrhein, Heiratsurkunde (1941) mit Edeltraud Lenfers (geb. 28.02.1907), Verlobungskarte mit Else König, geb. Winterstein, Lebenslauf, Volkswagenwerk betr. Lieferung eines Volkswagens, Glückwünsche, Beileidsbekundungen, Visitenkarte, Nachruf (AHZ 239, 1994)

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 1**2. Wissenschaftliche Tätigkeit****NSCHEU 2****Korrespondenz**

1931 - 1950

Enthält: Korrespondenz zu Verzeichnissen von Arzneimitteln und homöopathischen Hausapotheken, Selbstdispensierrecht. Korrespondenzpartner: Julius Mezger, Ernst Bastanier, Hanns Rabe, Wilhelm Schwarzhaupt, H. Neugebauer, Martin Schlegel, Erich Assmann, Fritz Donner, Alfons Stiegele, Willmar Schwabe, Alfred Brauchle, Otto Buchinger, Volckmar Bartels, Dr. Madaus, Heinz Schoeler, Paul Wassily, Oswald Schlegel, ISO-Werke Regensburg, Chemisch Pharmazeutische Fabrik Göppingen, enthält auch Arzneimittelverzeichnisse, Auflistung der Hausapotheken, Registrierung einer Schreibmaschine

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 2

NSCHEU 3**Schaubilder und Zeichnungen**

1950 - 1970

Enthält: Anleitung von Heinrich Scheuffele für Arzneifläschchen, mit Schaubildern und Zeichnungen, Leuchtzeichenanlage für Arzneifläschchen-Schrank, Grundlagen "Centrale Homöopathie Hahnemanns" (Verzeichnis von 150 Arzneimitteln als Basis für Lehre, Forschung und Praxis der Homöopathie), Vordruck für Einnahmever-schrift von Scheuffele, Vorlagen für Etiketten Dr. Willmar Schwabe, Bilder der ho-möopathischen Darreichungsformen, Reformplan zur Neuordnung im organisatori-schen Aufbau der Homöopathie Hahnemanns

Umfang: 1 Ordner

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 3

NSCHEU 4**Schaubilder und Zeichnungen**

1950 - 1970

Enthält: Schaubild Arzt-Patient-Apotheke, Tabellen (die 150 Arzneimittel der Cent-ralen Homöopathie), Zeichnung der Arzneifläschchen, Zeichnung des (patentierten) Apothekerschranks von Scheuffele, Liste mit Arzneibezeichnungen

Umfang: 1 Ordner

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 4

NSCHEU 6**Errichtung eines homöopathischen Instituts an der Universität Greifswald**

1947 - 1950

Enthält: Korrespondenz mit Willmar Schwabe, Landesregierung Mecklenburg, Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Dr. Madaus, Universität Greifs-wald, Hochschullehrplan für die Homöopathie, Lehrauftrag Universität Greifswald

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 6

NSCHEU 10**Korrespondenz**

1951 - 1960

Enthält: Korrespondenz zu Verzeichnissen von Arzneimitteln und homöopathischen Hausapotheken, Selbstdispensierrecht. Korrespondenzpartner: Martin Müller, Willmar Schwabe, Alfons Stiegele, Julius Mezger, Wilhelm Schwarzhaupt (Deutsche Homöopathische Monatsschrift), Karl von Petzinger, Hanns Rabe, Erich Assmann, Kurt Wiener, Martin Schlegel, Willmar Schwabe, Herbert Unger, ISO-Werk Regensburg, VEB Leipziger Arzneimittelwerk, Chemisch-Pharmazeutische Fabrik Göppingen, Robert Kerl, Jost Künzli, Kurt Wiener, Patentanmeldung Apothekerschrank

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 10

NSCHEU 11

Aufsätze und Sonderdrucke

1932 - 1958

Enthält: Skizzen und Fragmente auf dem Wege zum neuen ADHAB (Amtlichen Deutschen Homöopathischen Arznei-Buch) in "Die Pharmazie", Die Homöopathie-reform, Literaturliste zur Hochpotenzfrage, Manuskript Reform-Homöopathie, Aufsätze von Kollegen, Sonderdrucke Deutsche Zeitschrift für Homöopathie, Deutsche Homöopathische Monatsschrift, Allgemeine Homöopathische Zeitung, Die Heilkunst der Gegenwart, Hippokrates, Sonderdruck "Sicherstellung der homöopathischen Arzneiversorgung durch die Centrale Homöopathie Hahnemanns", Sonderdruck aus Die Pharmazie "Homöopathiereform", Sonderdruck "Zur Frage einer Zentral-Homöopathie" von Scheuffele, Sonderdrucke in "Das Deutsche Gesundheitswesen", Poliklinik mit homöotherapeutischem Praktikum für Jungärzte, Vom höheren Sinn der Polikliniken, Q-Potenzen nach Hahnemanns Organon, Nachruf Hugo Schulz von Hanns Rabe in der AHZ, "Die Wiederholung der Arzneigabe" von Breyer in Hippokrates

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 11

NSCHEU 12

Korrespondenz

1961 - 1988

Enthält: Korrespondenz zu Verzeichnissen von Arzneimitteln und homöopathischen Hausapotheken, Selbstdispensierrecht. Korrespondenzpartner: Willmar Schwabe, Volckmar Bartels, VEB Leipziger Arzneimittelwerk, Adolf Meißner, George Vithoulkas, Gotthard Behnisch, Max Kabisch, Joachim Fehlhaber, Herbert Unger

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 12

NSCHEU 13**Mitgliedschaft in Vereinen und Verbänden**

1943 - 1991

Enthält: Mitgliedsausweis Deutscher Zentralverein Homöopathischer Ärzte (1943, 1952), Zeitungsartikel über Hahnemann-Jubiläumskongress (Stuttgarter Zeitung, 3.09.1955), Programm Hahnemann-Jubiläumskongress in Stuttgart (1955), Vortrag von Scheuffele in russischer, englischer und italienischer Sprache auf dem Liga-Kongress in Florenz (1959), Liga-Kongress in Brüssel (1972), Satzung des Deutschen Zentralvereins Homöopathischer Ärzte, Ausstellung des Apothekerschanks beim Deutschen Zentralverein Homöopathischer Ärzte (1991)

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 13

3. Praxistätigkeit**NSCHEU 7****Praxis in Greifswald**

1946 - 1970

Enthält: Schriftverkehr (u.a. Friedrich Menge vom Robert-Bosch-Krankenhaus, Karl Saller, Hermann Wohlgemuth), Genehmigung des Interzonenpasses für Heinrich Scheuffele, Lageplan Stadt Greifswald, Tabelle der Normalwerte des Medizinisch-diagnostischen Instituts des Berliner Vereins homöopathischer Ärzte, Lageplan Wolgast und Umgebung, Lageplan Seebad Bansin, Bescheinigung der Ärztekammer Nordrhein (Kreisstelle Köln) über Tätigkeit in Köln vor dem Zweiten Weltkrieg, Dankschreiben der Kreispoliklinik Greifswald, bauliche Veränderungen des Wartezimmers, Reduzierung der Sprechzeiten, Zeugnis für Sprechstundengehilfe Hildegard Schwarz, Aufgabe der Praxis, Rentenangelegenheiten

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 7

NSCHEU 8**Tätigkeit als Heilpraktiker und Arzt**

1933 - 1946

Enthält: Bescheinigung der Deutschen Heilpraktikerschaft für Heinrich Scheuffele, Gezahlte Bezüge der Landeshauptstadt Dresden an Heinrich Scheuffele, Frage des Selbstdispensierens, Bescheinigung der Stadt Speyer über gewerbepolizeiliche Meldung von Heinrich Scheuffele, Gewerbe-Anmeldebescheinigung, Mitteilung des

Reichsgesundheitsführers, Werbung Deutsche Wochenschau, Krankenblatt eines Patienten (Chirurgische Klinik Bürgerhospital der Universität Köln)

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 8

NSCHEU 9

Tätigkeit als Heilpraktiker und Arzt

1970 - 1991

Enthält: Schriftverkehr (u.a. mit Friedrich Menge, Joachim Fehlhaber, Wolfgang Schwabe, Alfons Stiegele, Alfred Fuhrmann, Rainer Appell), Vorschlag Scheuffeles für das Bundesverdienstkreuz, Parkplatzsituation in Bansin, Gründung Arbeitskreis homöopathischer Ärzte der DDR (1990), Auflistung homöopathischer Ärzte, Glückwünsche der Bezirkabrechnungsstelle

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 9

NSCHEU 14

Tätigkeit als Heilpraktiker und Arzt

1940 - 1960

Enthält: Notizbücher über Symptome und Arzneimittel (alphabetisch geordnet)

Umfang: 5 Bände

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 14

4. Bilder

NSCHEU 5

Fotoaufnahmen

1940 - 1980

Enthält: Praxisräume, Wartezimmer, Behandlungszimmer, Homöopathische Apotheke, Aufnahmen des Homöopathischen Instituts, Porträtfoto Heinrich Scheuffele, Robert-Bosch-Krankenhaus, Postkarte Ostseebad Bansin, Haus Asteria, Apothekenschränke, Portätfoto Friedrich Menge, digitale Bilder siehe Bilddatenbank
Nr.1374-1409

Umfang: 1 Mappe

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 5

NSCHEU 15**Medizinisches Anschauungsmaterial**

1940-1960

Enthält: ca. 100 Dias im Holzkasten (14 cm x 34 cm x 7 cm), bildliche, allgemeinmedizinische Darstellungen (z.B. Nährstoffbedarf, Schwitzkuren, Trompetentierchen usw.).

Umfang: 1 Kasten

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 15

NSCHEU 16**Diasammlung**

1940-1960

Enthält: 36 Dias im Holzkasten (13,5 cm x 32 cm x 5,5 cm), Innenaufnahmen der Praxisräume und des Instituts (vgl. NSCHEU 5), Schaubilder, Darstellungen Homöopathiereform, Beziehung Arzt und Patient.

Umfang: 1 Kasten

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 16

NSCHEU 17**Diasammlung**

1940-1960

Enthält: 50 Dias in einem kleinen Holzkasten (8 cm x 7 cm x 34,5 cm), Innenaufnahmen der Praxisräume und des Instituts (vgl. NSCHEU 5), Schaubilder, Darstellungen Homöopathiereform, Beziehung Arzt und Patient, Aufnahmen der Praxisapotheke

Umfang: 1 Kasten

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 17

NSCHEU 18**Glasplattensammlung**

1940-1960

Enthält: 12 Glasplatten: Reform der Homöopathie, Auswertung der Antworten von homöopathischen Ärzten, Apotheken und Arzneimittelhersteller über die verwendeten Arzneimittel (vgl. NSCHEU 4 und NSCHEU 5)

Umfang: 1 Kästchen

Bestellsignatur: NSCHEU (Nachlass Heinrich Scheuffele), NSCHEU 18